

25. Benefizkonzert

*zugunsten geflüchteter Menschen aus der Ukraine
in Polen*

*Ostersonntag, 17. April 2022 – 17 Uhr
in der Klosterkirche Hornbach*



Karina Lewicka und Jakob Seel

spielen Werke von

Johann Sebastian Bach, György Ligeti und Krzysztof Penderecki

Veranstalter: Protestantische Kirchengemeinde Hornbach-Brenschelbach
Der Eintritt zu den Konzertreihen ist kostenlos. Es gelten Abstandsgebot und
Maskenpflicht für die Dauer der ganzen Veranstaltung.

Prot. Kirchengemeinde IBAN: DE66 5425 0010 0075 0302 96, BIC: MALADE51SWP.
Verwendungszweck: Ukraine

Karina Lewicka (*1999 in Posen) wuchs in einer Nicht-Musiker-Familie auf. Das war der Hauptgrund, warum sie so spät mit ihrer musikalischen Ausbildung begann – mit 13 Jahren fing sie an Geige zu spielen. Nach drei Jahren schloss sie die Staatliche Musikschule in der Violinklasse ab und mit 16 Jahren begann sie Bratsche zu spielen. In den nächsten Jahren perfektionierte sie ihre Fertigkeiten im Musikgymnasium, nahm an nationalen und internationalen Wettbewerben teil, erzielte erste Erfolge und gewann erste Preise bei Wettbewerben. Ein Jahr später legte sie die Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen in drei verschiedenen Städten – Warschau, Wrocław (Breslau) und Berlin – ab. Nachdem sie in allen drei Hochschulen aufgenommen worden war, entschied sie sich für das Studium in zweien von ihnen – in der Universität der Künste in Berlin bei Prof. Hartmut Rohde und in der Musik-Akademie in Wrocław. Ihre Zukunft möchte sie mit professionellem Orchesterspiel verbringen.

Hier eine Auswahl der von ihr gewonnenen Preise: 2. Preis beim 4. bundesweiten Viola-Wettbewerb Stettin, 2. Preis beim 4. Bratschenwettbewerb Skierniewice, 2. Preis beim Bundesweiten Bratschen- und Kontrabasswettbewerb Danzig, 1. Preis beim Wettbewerb der Polnischen Bratschengesellschaft Krakau, 1. Preis beim 3. bundesweiten Bratschen- und Kontrabasswettbewerb Danzig, 1. Preis beim Bundesweiten Bratschenwettbewerb Danzig.

Jakob Seel (*1999 in Saarbrücken) erhielt ab dem 7. Lebensjahr ersten Unterricht auf dem Violoncello. Er nahm drei Mal am Wettbewerb „Jugend Musiziert“ teil, erwarb 2009, 2016 und 2017 drei erste Preise und zwei Sonderpreise auf Landesebene, sowie zwei Bundespreise. Mit 13 Jahren wurde er Mitglied im Landesjugendorchester des Saarlandes, in welchem er zwei Jahre als 1. Solocellist tätig war. Seit 2020 ist er Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und seit 2022 Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters.

Jakob Seel hatte das Privileg von großen Meistern unterrichtet zu werden. Er lernte vier Jahre lang privat bei Mario Blaumer, erhielt Impulse von Daniel Müller-Schott und Prof. Gustav Rivinius und besuchte Meisterkurse bei Prof. Wen-Sinn Yang und Prof. Troels Svane. Derzeit studiert er an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Prof. Konstantin Heidrich. Seit April 2021 ist er Stipendiat der „Paul-Hindemith-Gesellschaft in Berlin e.V.“

Neben seiner Tätigkeit als Solist und Orchestermusiker ist Jakob Seel als Kammermusiker aktiv und hatte in verschiedenen Besetzungen Unterricht bei Mitgliedern des *Artemis Quartetts*, des *Fauré Quartetts*, des *Vogler Quartetts*, bei Pascal Devoyon, Hartmut Rohde, Nora Chastain, Stephan Picard, Tabea Zimmermann, Eberhard Feltz und vielen mehr. Mit seinem Streichquartett spielte er 2016 auf dem Bürgerfest des Bundespräsidenten Joachim Gauck. Anfang Mai 2019 gewann er mit dem von ihm gegründeten *Eostra String Sextet* beim Alice Samter-Kammermusikwettbewerb in Berlin den 1. Preis und den Sonderpreis.

2016 wurde Jakob Seel vom Deutschen Musikrat mit der Uraufführung (in Anwesenheit des damaligen Bundesaußenministers Frank-Walter Steinmeier) eines Streichtrios von Enjott Schneider beauftragt. Als Mitglied des *Ensemble Ilinx* arbeitete er 2019 mit Chaya Czernowin. Seit 2021 ist er zudem Mitglied des Künstlerkollektivs und Ensembles *Unruhe*. Auch in der Freien Improvisation ist Jakob Seel als Solist und in diversen Besetzungen aktiv.